

Rechtschreibfehler in Aufsätzen korrigieren?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 29. Juni 2010 10:03

Liebe Hermine, ich finde grundsätzlich hast du recht, Rechtschreibfehler gehören korrigiert. Allerdings finde ich, dass es nicht dabei bleiben darf.

Durch das Anstreichen wird man kein guter Rechtschreiber.

Für mich liegt das Problem grundsätzlicher Art.

Die Grundschule verlässt bei uns kaum ein Kind mit fertiger Rechtschreibung- einerseits steht in den meisten Ansätzen, dass der Rechtschreiblehrgang erst in Klasse 6 abgeschlossen, andererseits fehlt die Zeit - Rechtschreibung wird nicht mehr so ein hoher Stellenwert zugestanden wie noch in meiner eigenen Schulzeit.

Das Ganze zieht sich dann weiter zum Gymnasium - ich kann nur aus eigenen Erfahrungen berichten. Da wurden bei meinem Sohn Anfang der Klasse 5 z.B. Kommatafehler angestrichen, obwohl er noch nie etwas von diesem Gebiet gehört hatte. Also: Ich als Mama bin gefragt. Wenn ich mir den Rechtschreibunterricht anschau, wird man m.E. aus dem Unterricht kein guter Rechtschreiber - und vom Anstreichen alleine auch nicht (dabei bleibt man bei uns stehen). Ab der 7. Klasse wird dann bei schlechter Rechtschreibung der Aufsatz um 1 Zensur abgewertet.... Also: Mama übt...

Ich weiß, dass auch im Gymnasium wenig Zeit für Rechtschreibung bleibt, aber aus Muttersicht finde ich, dass es auch viele Zeiten gibt, die ineffektiv verstreichen. Mein Sohn hat in den Vertretungsstunden fast nur "Schiffe versenken, Prominente raten...." gespielt, kaum jemand hat etwas fachliches gemacht...., Warum nicht ein Übungsheft Rechtschreibung, Grammatik , Zeichensetzung anschaffen und in solchen Stunden üben??? Deutsch muss ja schließlich jeder Lehrer einigermaßen beherrschen....

Für mich ist es ein leidiges Thema!!!! Und die letzten, die die Verantwortung tragen sind die Kinder - für mich ein Systemproblem!!!!

flippi